



Fabian Brand

„Wir ziehen hinauf zum Berg des Herrn“

Texte, Gebete und Lieder für die Pilgerreise ins Heilige Land

Paderborn: Bonifatius 2017

304 S., 24,90 €

ISBN 978-3-89710-728-1

Konrad Kremser (2019)

Fabian Brand, Jahrgang 1991, der Israel aus seiner Zeit im Theologischen Studienjahr an der Dormitio Abtei kennt, hat ein Pilgergebetbuch für Pilgerreisen ins Heilige Land geschaffen. Insgesamt werden 67 Pilgerstätten behandelt. Jede dieser Stätten wird zunächst kurz historisch-geographisch eingeordnet, anschließend folgen Bibelstellen (aus der Einheitsübersetzung) mit Bezug zu dem jeweiligen Ort, manchmal auch ein Psalm mit vertonter Antiphon. Häufig, aber nicht immer, kommt dann ein Gebetsteil, der verschieden gestaltet sein kann: ein Gebet (im Stil einer katholischen Oration), ein Lied, ein geistlicher Impuls bzw. Fürbitten, manchmal auch mehrere dieser Elemente, die zu einer kleinen Andacht zusammengestellt sind. Bei der „Via Dolorosa“ ist sogar eine Kreuzwegandacht abgedruckt, welche stark auf biblischen Texten aufbaut. Neben vielbesuchten Pilgerstätten wie der „Grabes- und Auferstehungskirche“ werden auch wenig besuchte Orte wie „Naïn“ behandelt. Auch Orte ohne eigentliche Pilgerstätte wie „En-Dor“ oder das „Tote Meer“ kommen vor. Mit dem „Katharinenkloster im Sinai“ und dem „Berg Nebo“ sind weiters zwei Orte außerhalb von Israel und Palästina mitberücksichtigt. Der Anhang enthält ein Morgenlob, ein Abendlob, ein Nachtgebet und weitere Gebete zur Auswahl, darunter den Rosenkranz und den Sonnengesang des heiligen Franziskus. Darauf folgt ein Liedteil (mit Noten). Die Lieder sind dem „Gotteslob“, „Feiert Jesus 3“, „God for You(th)“ sowie „Das Benediktbeurer Liederbuch“ entnommen. Schließlich macht der Autor auch Angaben zu den Öffnungszeiten und Telefonnummern (die Vorwahl für Israel fehlt) von Kirchen und Sehenswürdigkeiten und zu Gottesdienstzeiten. Der Hinweis, dass aktuelle Informationen dazu beim „Christian Information Center“ zu erhalten sind, ist etwas klein geraten. Ein wenig unglücklich ist die Benennung von Kapitel 8 mit „Das

judäische Bergland“, da es vor allem Orte in den Palästinensischen Autonomiegebieten enthält. Gegenüber einheimischen Arabern sollte die Bezeichnung „judäisches Bergland“ für die Gegend von Betlehem und Hebron, so korrekt sie historisch auch sein mag, besser vermieden werden. Der Autor erhebt den Anspruch, dass das Pilgergebetbuch durchgängig ökumenisch einsetzbar ist. Das trifft sicher zu, wobei das Buch eine deutliche katholische Tendenz hat (z.B. Einheitsübersetzung). Im Blick sind also katholische oder gemischte Gruppen, weniger rein evangelische Gruppen. Letzteres gilt aber nur, wenn das Buch für die Pilgerreise selbst unmittelbar verwendet wird. Zur Vorbereitung einer Reise, insbesondere zum schnellen Auffinden passender Bibelstellen, ist es für jede christliche Pilgergruppe geeignet. Insgesamt ist das Buch als sehr gelungen zu bezeichnen. Für die Vorbereitung einer Pilgerreise ist es äußerst hilfreich und bringt den Verantwortlichen eine große Zeitersparnis.

Zitierweise: Konrad Kremser. Rezension zu: *Fabian Brand. Wir ziehen hinauf zum Berg des Herrn.* Paderborn 2017
in: bbs 5.2019
https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2019/Brand_Wir-ziehen-hinauf.pdf